

Friedenssicherung stellt neue Anforderungen an Wehrerziehung

Von Generalmajor Heinz Bilan, Stellvertreter des Chefs der Militärakademie „Friedrich Engels“ und Leiter der Politabteilung

Die SED trägt in ihrer Strategie und Taktik den Aufgaben des bewaffneten Schutzes des Sozialismus in allen Phasen der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung. Die Verfassung der DDR garantiert die Verwirklichung des obersten Grundsatzes sozialistischer Militär- und Sicherheitspolitik, alles zu tun, um Sozialismus und Frieden zuverlässig zu sichern.

Die Kommunisten waren und sind immer Kämpfer für den Frieden, gegen imperialistische Kriegsgefahr. Sie nehmen die Feststellung des X. Parteitages ernst, daß „der Drang nach Profit Wurzel des aggressiven Verhaltens des Imperialismus nach innen und außen“ ist und daß die „Hochrüstungsinteressen und die damit verbundene Aggressivität des Imperialismus... eine ungeheure Gefahr für die Zukunft der Menschheit“ bilden.

Die politisch-ideologische Arbeit der Partei und dabei die sozialistische Wehrerziehung ist daher im Interesse der Stärkung des Verteidigungspotentials der DDR darauf gerichtet, alle Bürger, insbesondere die Jugend, in ihrer Überzeugung von der Notwendigkeit des Schutzes des sozialistischen Vaterlandes zu bestärken. Es gilt, ihren Leistungswillen und ihre Bereitschaft auszuräumen, für die militärische Sicherung der DDR und die Erhaltung des Friedens höchste Anstrengungen und auch Opfer zu bringen.⁴

Die Erfahrungen besagen, daß jene Parteiorganisationen die beste Vorbereitung der Jugendlichen ihres Verantwortungsbereiches auf den Wehrdienst garantieren, die die sozialistische Wehrerziehung als festen Bestandteil ihrer politisch-ideologischen Arbeit realisieren. Sie erbringen gute Vorleistungen für die Erfüllung des Klassenauftrages, den der X. Parteitag der SED der NVA und den Schutz- und Sicherheitsorganen für die Sicherung der Weiterführung der sozialistischen Revolution gestellt hat.

In den Parteiorganisationen unseres Bereiches wurde in Auswertung der 3. ZK-Tagung, besonders aus der Feststellung des Genossen Honeker, „daß der Weltfrieden seit Ende des zweiten Weltkrieges noch nie so stark bedroht war wie

gegenwärtig“, für die weitere Führung der Parteiarbeit abgeleitet, auch künftig unter Aufbietung aller Kräfte für eine effektive, größtmögliche Erhöhung der Gefechtsbereitschaft zu kämpfen. Es wird von dem Prinzip ausgegangen: Gefechtsbereitschaft war, ist und bleibt Dreh- und Angelpunkt der gesamten Parteiarbeit in den Streitkräften. Wichtiger Bestandteil der Gefechtsbereitschaft und Herzstück der Parteiarbeit ist die ideologische Arbeit.

Für eine feste Klassenposition

Drei Probleme bestimmen nach der 3. Tagung des ZK in besonderem Maße die ideologische Arbeit. **Erstens** vertiefen die Grundorganisationen anhand der Ergebnisse der politischen und ökonomischen Entwicklung der DDR die Erziehung der Kommunisten zum Stolz auf die sozialen Errungenschaften, zur Liebe zur sozialistischen Heimat. Die vom X. Parteitag beschlossene Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gibt ihnen dafür gewichtige Argumente.

Die Grundorganisationen stärken zugleich bei den Genossen die Erkenntnis, daß alle Erfolge auf der „gesetzmäßig wachsenden Führungsrolle der Partei bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beruhen. Sie ist und bleibt die wichtigste Quelle für die Kraft und Stärke des sozialistischen Staates und der Nationalen Volksarmee, die Quelle auch für die weitere erfolgreiche Arbeit.

Die enge Verbundenheit der Partei mit den Massen festigt das Vertrauen in die Politik der Partei. Deshalb orientieren die Parteiorganisationen darauf, allen Bürgern, den parteilosen Armeeangehörigen und Zivilbeschäftigten die Politik der Partei noch umfassender zu erläutern. In der politischen Massenarbeit geht es darum, auf alle Ereignisse unserer kampffüllten Zeit offensiv und überzeugend, von einer festen Klassenposition aus, zu antworten.

Dabei stützen sich die Kommunisten auf den Bericht des Politbüros an die 3. ZK-Tagung und